

Marktrückschau und Ausblick

Anleger weiter in Lauerstellung

Der deutsche Aktienindex DAX lauert auf neue Jahreshochs. So konnten sich die Kurse der Blue-Chips im Monat Februar kräftig erholen. Die scharfe Korrektur von Ende Januar scheint vergessen. Jeder Rücksetzer erweist sich wieder einmal als Einstiegs- oder Nachkaufgelegenheit.

Der marktbreite S&P 500 Index markierte unterdessen mit 1.867 Zählern ein neues Allzeithoch.

Im Vergleich dazu gehen dem deutschen Börsenbarometer im Bereich von 9.700 Punkten jedoch regelmäßig die Käufer aus. Es ist ja auch verlockend in der Nähe der Jahreshochs erst einmal die schnellen Gewinne mitzunehmen.

Gemessen an den Februartiefs ist der Markt innerhalb kurzer Zeit bereits wieder deutlich angestiegen. Um mehr als sieben Prozent ging es innerhalb von zehn Handelstagen nach oben. Dabei überwiegt die Skepsis bezüglich kurzfristig erreichbarer neuer Allzeithochs unter vielen Marktteilnehmern.

So haben viele Investoren in der Januarkorrektur erst einmal Kasse gemacht. Diese schauen nun dem neuerlichen Indexanstieg hinterher und nutzen bisher jeden kleinen Rücksetzer zum Einstieg. Nähert sich der DAX jedoch seinem Allzeithoch, lässt neue Kaufbereitschaft auf sich warten. Es sieht so aus, als bräuchten die Bullen neue und stärkere Argumente um dem Index endlich den ersehnten Schub in Richtung der 10.000-Punkte-Marke zu geben.

Aktuell lohnt es sich hin und wieder einen Blick auf die Edelmetallnotierungen zu werfen. Während Aktien auf hohem Niveau fest gekettet scheinen, klettern die Kurse von Gold und Silber seit kurzem wieder. So legte der Preis für das Gelbe Metall seit Ende Dezember bereits über 12 Prozent zu. Silber stieg mit zeitlicher Verzögerung seit Ende Februar um in der Spitze mehr als 15 Prozent.

Bärenmarkttrally oder Trendwende? Dies ist die Frage, die es zu beantworten gilt. Während Marktexperten zum Jahreswechsel noch negativ für die Edelmetallpreise gestimmt waren, sprechen einige nun bereits von einem

Comeback des Sektors in diesem Jahr. Aus charttechnischer Sicht kann diese Frage (noch) nicht beantwortet werden.

So ist der seit 2011/12 etablierte Abwärtstrend bei Gold und Silber weiterhin intakt. Es gibt jedoch bereits Anzeichen für ein mögliches Ende dieses Trends. So zeigt sich im Kursverlauf eine breit angelegte Bodenbildung. Die Tiefs aus dem vergangenen Sommer wurden zum Jahresende unterschritten.

Damit etabliert sich der Bereich von 1.180 bis 1.220 USD bei der Feinunze Gold als bedeutende Unterstützungsmarke. Bei Silber liegt diese bei 18,50 USD bis 19,00 USD. Geht es hier nicht noch einmal drunter und gelingt der Sprung über die Spätsommerhochs bei 1.430 USD (Gold) bzw. 24,95 USD (Silber) wäre die Trendwende geschafft.

Wie kann es also weiter gehen?
So lange der DAX auf Schlusskursbasis keine neuen Jahreshochs erreicht, geht es zunächst erst einmal seitwärts weiter. Die Ausschläge nach unten sollten dabei zunehmen. Rutscht der Index noch einmal nachhaltig unter die Marke von 9.500 Zählern, rechne ich mit einem Test der Jahrestiefs bei etwa 9.000 Punkten. Die anhaltend skeptische Meinung gegenüber einer Fortsetzung der Kursrally könnte eine Aufwärtsbewegung jedoch beschleunigen, sobald der Index die Marke von 9.800 Zählern hinter sich lässt.

Was ist also zu tun?

Wer bereits investiert ist, sichert seine Positionen unterhalb von 9.500 Punkten ab und wartet einfach auf neue Hochs. Wer in den Markt hinein möchte, sollte den Ausbruch nach oben abwarten und sich dann per Stop Buy in den Markt holen lassen. Dieser Longtrade müsste dann mit einem StopLoss unterhalb von 9.500 DAX-Punkten abgesichert werden. Alle Bären shorteten in der Nähe der bisherigen Jahreshöchststände und verstärken die Leerverkaufspositionen unter 9.500 Zählern. Ziel ist dann die Marke von 9.000 Punkten. Als StopLoss dient das Jahreshoch bzw. etwas darüber.

Rückschau Tradingidee

Die Handelsidee im Januar erwies sich als durchaus lukrativ. Dabei sah es anfangs so aus, als sollte nach knapp zwei Handelstagen mein Stoppkurs erreicht werden. Doch kurz vor dem StopLoss drehte der Kurs der Commerzbank Aktie gen Süden und fiel im Zuge der allgemeinen Marktkorrektur innerhalb von fünf Handelstagen auf mein Kursziel von 11,77 Euro. Das Eindeckungslimit lag dabei gerade einmal 5 Cent über dem Monatstief bei der Aktie. Etwas Glück gehört eben auch dazu.

Eine neue Tradingidee finden Sie auf der folgenden Seite.

Tradingidee des Monats

Henkel AG + CO. KGAA Vz. long – Kurs an Kreuzunterstützung

Die Vorzugsaktie der Henkel AG + CO. KGAA erscheint mir aus technischer Sicht aussichtsreich. Seit März 2009 befindet sich die Aktie in einem stabilen Aufwärtstrend. Seit 2011 klettern die Kurse von einem Allzeithoch zum nächsten. Verglichen mit den Tiefstkursen aus 2013 bei etwa 18 Euro stiegen die Kurse von Henkel um mehr als 360 Prozent.

Seit November 2013 tendiert der Aktienkurs zwischen 79 Euro und 85 Euro seitwärts. Das vorläufige Jahreshoch wurde Ende Januar bei knapp 86 Euro markiert. Mit knapp 81 Euro sehe ich hier aus technischer Sicht eine erneute Einstiegsmöglichkeit in einen Long-Trade.

So bietet das Niveau um 80 Euro bislang eine solide **Unterstützung**. Hier wurden die jüngsten Abwärtsbewegungen jeweils gestoppt. Auch die Trendlinie des mittelfristigen Aufwärtstrends befindet sich in diesem Bereich. Kursverluste sollten zudem an der 200-Tage-Linie abgebremst werden, die mit 77,69 € ebenfalls nicht weit vom aktuellen Kursniveau entfernt ist.

Mit diesem Trade setze ich auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends und kaufe Henkel bis 81 Euro. Ein erstes Kursziel ist der Bereich um 85 Euro. Hier liegt kurzfristig der Deckel drauf. Sollte Henkel aus der Seitwärtsphase nach oben ausbrechen, sind innerhalb kurzer Zeit Kurse oberhalb von 90 Euro wahrscheinlich.

Der Stopp liegt bei 77,77 Euro (Schlusskursbasis Xetra)



Hinweis in eigener Sache:

Aktuelles:

Ab Freitag dem 7. März gibt es wieder regelmäßig Live-Trading Webinare mit mir auf daytrading.de.

Von 8:45 Uhr bis etwa 10 Uhr können Sie mir virtuell über die Schulter schauen und Fragen zum Markt und zum Trading stellen.

Am Sonnabend, den 15. März treffen Sie mich auf dem Anlegertag in Düsseldorf.

Weitere Termine finden Sie auf struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin